

GEMEINDE ANZEIGER

Nr. 22 • 114. Jahrgang • 28.5.2026

mit Amtsblatt der Gemeinde Malsch

Einzelpreis 1,10 € • Bezugspreis monatlich 4,35 €

Druck und Verlag:

Druckerei Stark GmbH • Benzstraße 24 • 76316 Malsch

Telefon 07246 922828

Telefax 07246 922879

Internet: www.druckerei-stark.de

E-Mail: anzeiger@druckerei-stark.de



Vielfältige Ausstellung im Malscher Rathaus

Eine neue vom Kunstkreis Malsch organisierte Ausstellung ist im Malscher Rathaus zu sehen. Gezeigt werden vielfältige Bilder von Hans Mühlberger. So werde Gemälde in verschiedenen Techniken wie Öl und Pastell ausgestellt. Darunter einige, die - wie der Künstler sagt - in Aleatorik, also aus dem Zufall entstanden sind.

Vor dem offiziellen Programm der Vernissage am Freitagabend führte der Künstler einige Gäste durch seine gelungenen Werke, die er auch verkauft.

Nachdem der 73-Jährige eine Schau seiner Bilder in Ettlingen zeigte, kam Dennis Kleinbub vom Kunstkreis auf die Idee der Schau im Malscher Rathaus. Schon als Kind hat sich Mühlberger, auch um etwas darzustellen, für Kunst begeistert. Die verschiedenen Techniken lernte er dann bei seinen Studien zum Grund- und Hauptschul- sowie Real-schullehrer. Unter seinen Dozenten schätzt er vor allem Hermann Kissling.

Zu seinem Arbeitsort in Bad Liebenzell ist der Malscher täglich gependelt. Einige Zeit hatte er in seiner Heimatgemeinde ein Atelier im Q-Stall und später für einige Jahre bei der Firma Eckerle. Auch derzeit ist der Kunstpädagoge wieder auf der Suche nach einem Atelier. Wenn er malt, begeistert ihn das oftmals so, dass er über 20 Stunden am Stück künstlerisch tätig ist.

Viele Werke empfindet er zunächst als noch nicht beendet und malt sie erst nach Jahren fertig. Darunter auch seine in den 1980-er Jahren entstandene Harlekin-Serie, die er Anfang des neuen Jahrtausends überarbeitete. „Sie sind derzeit mein ganzer Stolz“, sagt Mühlberger.

Zu sehen sind im Malscher Rathaus auch einige Ortsansichten vom Dorf sowie ein von Paul Klee inspiriertes Bild.

Man müsse schon genau hinsehen, damit man erkenne, dass das Werk von Mühlberger und nicht von Klee ist, sagte Alexander Kölbl bei der Vernissage am Freitagabend. In seiner Laudatio meinte der Tenor, dass Ausstellungseröffnungen oft passend dazu mit Musik umrahmt werden.

So auch die Schau des Kunsterziehers, die von dem aus Malsch stammenden Lehrer der Ettlinger Musikschule, Radivoy Petrovic, gekonnt an der Gitarre umrahmt wurde.

In der Begrüßung hob Kunstkreismitglied Dennis Kleinbub hervor, dass sich Mühlberger gerne als der unbekannte Künstler von Malsch bezeichne. Ebenso wie Kölbl würdigte er die Vielseitigkeit und Qualität seiner Werke. Diese reiche, so der studierte Sänger, von gegenständlichen Darstellungen über impressionistisch oder surrealistisch inspirierte Bilder. Zitiert wurde von ihm auch aus einem Brief des Kunsthistorikers Professor Franzsepp Würtemberger, in dem dieser den Malscher Künstler als Tausendsassa bezeichnet.



Unter den Besuchern der Vernissage war auch Mühlbergers Jugendfreund Franz Schneider, dem die Bilder sehr gut gefallen. Zu sehen ist die Ausstellung im Malscher Rathaus noch bis zum 29. Juni. Die Öffnungszeiten sind von Montag bis Mittwoch und Freitag von acht bis zwölf Uhr sowie am Donnerstag von 7.30 bis 12.30 Uhr und 15 bis 18 Uhr.